

HOHER BESUCH AUS BERLIN BEI HÄNDE FÜR KINDER

DANIELA SCHADT, LEBENSGEFÄHRTIN DES BUNDESPRÄSIDENTEN, BESUCHT DEN NEUEN KUPFERHOF



Ein toller Tag für alle im Neuen Kupferhof:
Stefan Schumann, Daniela Schadt und Patty.

"Eltern von schwerst- oder mehrfach behinderten Kindern leisten Unglaubliches. Der Neue Kupferhof gibt ihnen die Möglichkeit, wieder Kraft zu schöpfen, sich endlich wieder einmal um sich selbst und die gesunden Geschwisterkinder kümmern zu können. Manchmal sind es die auf den ersten Blick ganz einfachen Dinge wie eine ganze Nacht durchschlafen oder ein Buch lesen zu dürfen, die Eltern für die Dauer des Aufenthalts entlasten und ihnen Zuversicht und neue Energie für ihren Alltag geben", so lautet das Fazit von Daniela Schadt nach ihrem Besuch im Neuen Kupferhof.

Mehr als zwei Stunden nahm sich Frau Schadt Ende Februar Zeit, um sich das Haus anzusehen und mit Gastfamilien und Ehrenamtlichen zu sprechen. Dabei gab es auch eine ganz besondere "Tour": Hand in Hand führte Gastkind Patty den hohen Besuch in ihr Zimmer. Die 13-Jährige mit Down-Syndrom erklärt Daniela Schadt, wie ihr Zimmer ausgestattet ist. Die Lebensgefährtin des Bundespräsidenten hört aufmerksam zu. "Ich mache hier Urlaub", erzählt das Mädchen der Dame im Tweed-Kostüm. Aber nicht nur Patty ist zu Gast im Neuen Kupferhof. Mit ihr zusammen genießt ihre Mutter die Auszeit, ihr Zimmer ist eine Etage tiefer. Im September 2016 kommen die beiden das nächste Mal nach Hamburg.

Familien wie Patty und ihre Mutter können seit Mai 2013 im Neuen Kupferhof neue Kraft tanken und sich für den meist stressigen Alltag mit frischer Power wappnen: Denn der Neue Kupferhof ist eine Einrichtung, die als Kurzzeit-Zuhause für Familien mit Kindern mit mehrfacher Behinderung dient und damit jene auffängt, die "Unvorstellbares" leisten, wie Frau Schadt anlässlich ihres Besuchs feststellt. "Diese Eltern müssen über Jahre hinweg, 365 Tage im Jahr,

24 Stunden am Tag funktionieren. Es ist so wichtig, dass sie bei dieser so kräftezehrenden Aufgabe Unterstützung bekommen."

Bis zu 12 Kinder können im Neuen Kupferhof gleichzeitig betreut werden, die Familien kommen aus ganz Deutschland. Für sie stehen 14 weitere Familienzimmer zur Verfügung. Das ist Teil des Konzepts. Die jungen Gäste mit Handicap wohnen getrennt von ihren Eltern. So kommen alle Beteiligten dazu, sich auf eigene Bedürfnisse zu besinnen, einen eigenen Tag- und Nacht-Rhythmus zurückzugewinnen. Das Team von Hände für Kinder betreut die Gastkinder nach Absprache mit den Eltern, rund um die Uhr. So entstehen Freiräume für die Familien, die es oft schon seit Jahren nicht mehr gab.

Nach einem Aufenthalt im Kupferhof soll die gesamte Familie gestärkt und mit gefüllten Akkus in den Alltag zurückkehren. "Wenn man diese Familien langfristig stärken will, muss man an die Eltern ran", weiß Steffen Schumann, Gründer und Geschäftsführer von Hände für Kinder. Die Kosten für die Unterbringung von Gastkindern übernehmen für bis zu 28 Tage pro Jahr zu einem Teil Sozialhilfeträger und Pflegekassen. Für ihren eigenen Aufenthalt zahlen die Familien 30 Euro (als Single) und 60 Euro (für die ganze Familie) pro Tag.

Der Verein Hände für Kinder ist für den Betrieb des Neuen Kupferhofs aber dauerhaft auf Spenden angewiesen. Und auf ehrenamtliche Kollegen. Wer Lust hat, das Team auf die eine oder andere Art zu unterstützen, ist herzlich eingeladen und findet weitere Infos unter www.haendefuerkinder.de.

Andrea Jaap